UK-UN-01-117

Wir erhalten unsere Natur

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in:	KV Fürth-Stadt
Beschlussdatum:	27.04.2017

Änderungsantrag zu UK-UN-01

Von Zeile 116 bis 119:
Zustand erreichen, richten wir das Düngerecht an ihrem Schutz aus. Wir zeigen dem unnötigen Einsatz von Mikroplastik in Kosmetikprodukten die rote Karte und unterstützen Forschung und Umsetzung, damit die ~~Entwicklung umweltverträglicher Kunststoffe~~Meere wieder kunststofffrei werden können. Hersteller von problematischen Medikamenten, Chemikalien und Pestiziden wollen wir mit in die Verantwortung nehmen, die Schäden zu

Begründung

Ein Ersatz allein durch sogenannte abbaubare Kunststoffe greift nicht weit genug, zudem halten diese das Versprechen der Abbaubarkeit oft nicht ein, enthalten doch oft noch synthetische Kunststoffe und stören die bestehende Recyclingkette .

Deshalb muss vorrangig die Forschung zum Problem vorangetrieben werden und Umsetzungsstrategien entwickelt werden.

Der Eintrag von Kunststoffen in die Meere ist zum Teil ein Abfallproblem: Fischernetze, Plastiktüten und Kunststoffflaschen belastet über Jahrhunderte unsere Meere. Für Seevögel und Meeressäuger hat dieser Müll oft tödliche Folgen. Der andere Teil, das Mikroplastik ist teilweise das Zerfallsprodukt des Plastikmülls, teilweise Mikroplastik aus kosmetischen Produkten und Reingungsprodukten, aber auch aus dem Waschen und Tragen von synthetischen Textilien und dem Abrieb von Reifen.

Links:
https://www.oceancare.org/de/unsere-arbeit/meeresschutz/plastikverschmutzung/reduce-remove-rescue/?gclid=CMTw3ZzjtdMCFcyRGwodqd0NGA

http://www.euwid-wasser.de/news/international/einzelansicht/Artikel/studie-abwasser-haupt-eintragsweg-fuer-mikroplastik.html